

mit den Mitteln, ihn zu bekämpfen. Der nächste Kongress wird im Jahre 1901 in Wien zusammenzutreten.

Die 9. April. Heute hat hier die Enthüllung des Denkmals für Bakur stattgefunden, welcher an der hiesigen Fakultät Dekan gewesen ist. Gleichzeitig wurde hier ein gleichartiges Inkritik wie das Bakur'sche in Paris eingeweiht.

In Frankreich wurden im Jahre 1895 17 813 Menschen mehr beerdigt als geboren; im Jahre 1897 wurden 108 088 Menschen mehr geboren.

Die Verhandlungen zwischen Cecil Rhodes und den deutschen Finanzmännern über die Kap-Kairo-Bahn nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ ihrem Abschluss nahe.

Die Verhandlungen zwischen Cecil Rhodes und den deutschen Finanzmännern über die Kap-Kairo-Bahn nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ ihrem Abschluss nahe.

In den Vereinigten Staaten von Nordamerika ist die Bildung einer Glottentiga nach dem Muster derjenigen, welche in England, Deutschland, Frankreich und anderen Staaten entstehen, im Werke.

Washington, 9. April. Nach Telegrammen aus Manila sind die Amerikaner gestern mit 1500 Mann und drei Kanonenbooten von Manila aus südwärts vorgezogen.

Yokohama, 8. April. In der Provinz Tschun-Tschongin (Korea) wurde die französische Mission verhaftet. Ein Priester wurde fortgeführt.

Peking, 9. April. Die französischen und die russischen Truppen haben gestern Peking verlassen.

Vera Tanen.

Roman von Elisabeth Kronau. (Fortsetzung.)

Nach einigen Minuten erwartungsvollen Harrens ging endlich der Vorhang auf und ein leichtes „Ah“ der Bewunderung wurde laut.

In der Mitte der Bühne auf einem kostbaren mit Tigerfell bedeckten Lager, halb liegend, halb sitzend, ruhte Wanda Wolfenstein als Skopatra, umgeben von ihrem Hofstaat.

Das Bild fand brauenden Beifall, immer und immer wieder mußte der Vorhang aufgezogen werden, um noch einmal all die lieblichen Mädchengestalten den bewundernden Blicken der Gäste zu zeigen.

Nach kurzer Pause folgte ein Zigeunerlager, malerisch gruppiert. Drästin Olga als wohlhabende Zigeunerin schien mit feinerem Geschnitztem als die anderen jungen Mädchen (Vera) nicht viel Glück aus den Linien ihrer Hand herauszulesen.

Dann kamen schnell hintereinander: Wanda als „Senta am Spinnrocken“, ein unendlich lieblich-melancholisches Bild und Vera als „Mädchen aus der Fremde“, wie sie einem jungen Hirtenpaar Blumen darbietet.

Zum Schluß wurde „Brünhildens Erwckung“ durch Siegfried dargestellt. Vera hatte mit Herrn von Bennenwig in diesem Bilde stehen sollen, der nun durch Herrn von Wellbach vertreten wurde.

Verschiedenes.

Gannfakt. Dank den ziemlich ausgiebigen Niederschlägen und der darauf gefolgten sommerlich warmen Witterung stehen im ganzen mittleren Nordrhal die Steinobstbäume, Pfäumen, Zwetschgen, Clauben, in voller Blüte; auch die Birnbäume blühen schon vereinzelt; der Kirschenreichtum ist außerordentlich groß.

Neuer Frauenberuf. Schildermalerinnen kann man jetzt in den Straßen Berlins bei ihrer Thätigkeit sehen. Gleich den männlichen „Kunstgenossen“ tragen sie als Schutzkleidung den grauen Leinwandmützel, während der Kopf mit einer Art Kapuze bedeckt ist.

Berlin. Das böse Gewissen. In den Morgenstunden am Freitag ging ein sog. „Kleidermilchmann“ in der Pringens-Allee von Haus zu Haus, um seine Kunden zu bedienen und neue zu erwerben.

Stuttgart. E. Groß, Garnisonsauditeur. E. Wiedersheim, Regierungsrat a. D. E. Weil, Kaufmann. P. Genger, Fabrikant. Karl F. Rudi, Privatier. — G. Wagner, sen., Calw. Mathilde G. Pting, Hirtau. Theresia Reus, geb. Reus, Redaktionsrat. Auguste Strauß, geb. Kraus, Weilheim u. Z.

Neueste Nachrichten. Biberach, 10. April. Dem Beispiel großer Städte folgend, welche eigene Arbeiterquartiere errichten, hat auch in hiesiger Stadt ein Unternehmer den Bau von Einfamilienhäusern in die Hand genommen.

Paris, 10. April. Wie mehreren Blättern aus Oran berichtet wird, ist die dortige Staatsanwaltschaft einer Fallschmiedgerichte auf die Spur gekommen, welche falsches Geld im Betrage von 7 Millionen Francs im Umlauf gebracht haben soll.

Paris, 10. April. Am Samstag, dem sogenannten „kleinen Miets-Termin“, haben sich in Paris nicht weniger als 17 Personen ums Leben gebracht. Bei fast allen war das Motiv Furcht vor Delogierung.

Paris, 10. April. Das französische Gesandtschaftsmitglied in der Affaire verwickelt sind. Paris, 10. April. Am Samstag, dem sogenannten „kleinen Miets-Termin“, haben sich in Paris nicht weniger als 17 Personen ums Leben gebracht.

Paris, 10. April. Am Samstag, dem sogenannten „kleinen Miets-Termin“, haben sich in Paris nicht weniger als 17 Personen ums Leben gebracht. Bei fast allen war das Motiv Furcht vor Delogierung.

Paris, 10. April. Das französische Gesandtschaftsmitglied in der Affaire verwickelt sind. Paris, 10. April. Am Samstag, dem sogenannten „kleinen Miets-Termin“, haben sich in Paris nicht weniger als 17 Personen ums Leben gebracht.

Paris, 10. April. Das französische Gesandtschaftsmitglied in der Affaire verwickelt sind. Paris, 10. April. Am Samstag, dem sogenannten „kleinen Miets-Termin“, haben sich in Paris nicht weniger als 17 Personen ums Leben gebracht.

Paris, 10. April. Das französische Gesandtschaftsmitglied in der Affaire verwickelt sind. Paris, 10. April. Am Samstag, dem sogenannten „kleinen Miets-Termin“, haben sich in Paris nicht weniger als 17 Personen ums Leben gebracht.

Paris, 10. April. Das französische Gesandtschaftsmitglied in der Affaire verwickelt sind. Paris, 10. April. Am Samstag, dem sogenannten „kleinen Miets-Termin“, haben sich in Paris nicht weniger als 17 Personen ums Leben gebracht.

Paris, 10. April. Das französische Gesandtschaftsmitglied in der Affaire verwickelt sind. Paris, 10. April. Am Samstag, dem sogenannten „kleinen Miets-Termin“, haben sich in Paris nicht weniger als 17 Personen ums Leben gebracht.

Paris, 10. April. Das französische Gesandtschaftsmitglied in der Affaire verwickelt sind. Paris, 10. April. Am Samstag, dem sogenannten „kleinen Miets-Termin“, haben sich in Paris nicht weniger als 17 Personen ums Leben gebracht.

Paris, 10. April. Das französische Gesandtschaftsmitglied in der Affaire verwickelt sind. Paris, 10. April. Am Samstag, dem sogenannten „kleinen Miets-Termin“, haben sich in Paris nicht weniger als 17 Personen ums Leben gebracht.

Paris, 10. April. Das französische Gesandtschaftsmitglied in der Affaire verwickelt sind. Paris, 10. April. Am Samstag, dem sogenannten „kleinen Miets-Termin“, haben sich in Paris nicht weniger als 17 Personen ums Leben gebracht.

Paris, 10. April. Das französische Gesandtschaftsmitglied in der Affaire verwickelt sind. Paris, 10. April. Am Samstag, dem sogenannten „kleinen Miets-Termin“, haben sich in Paris nicht weniger als 17 Personen ums Leben gebracht.

fation und dürfte zu einem interessanten Prozeß Veranlassung geben.

Millionen-Heiraten. Aus New-York, 6. April, wird berichtet: Der geistigen Millionenheirat folgte heute eine andere: Emily Vandervelt-Loane reichte Herrn Hammond die Hand zum Lebensbunde.

Gestorben. In Stuttgart: E. Groß, Garnisonsauditeur. E. Wiedersheim, Regierungsrat a. D. E. Weil, Kaufmann. P. Genger, Fabrikant. Karl F. Rudi, Privatier. — G. Wagner, sen., Calw. Mathilde G. Pting, Hirtau. Theresia Reus, geb. Reus, Redaktionsrat. Auguste Strauß, geb. Kraus, Weilheim u. Z.

Neueste Nachrichten. Biberach, 10. April. Dem Beispiel großer Städte folgend, welche eigene Arbeiterquartiere errichten, hat auch in hiesiger Stadt ein Unternehmer den Bau von Einfamilienhäusern in die Hand genommen.

Paris, 10. April. Wie mehreren Blättern aus Oran berichtet wird, ist die dortige Staatsanwaltschaft einer Fallschmiedgerichte auf die Spur gekommen, welche falsches Geld im Betrage von 7 Millionen Francs im Umlauf gebracht haben soll.

Paris, 10. April. Am Samstag, dem sogenannten „kleinen Miets-Termin“, haben sich in Paris nicht weniger als 17 Personen ums Leben gebracht. Bei fast allen war das Motiv Furcht vor Delogierung.

Paris, 10. April. Das französische Gesandtschaftsmitglied in der Affaire verwickelt sind. Paris, 10. April. Am Samstag, dem sogenannten „kleinen Miets-Termin“, haben sich in Paris nicht weniger als 17 Personen ums Leben gebracht.

Paris, 10. April. Am Samstag, dem sogenannten „kleinen Miets-Termin“, haben sich in Paris nicht weniger als 17 Personen ums Leben gebracht. Bei fast allen war das Motiv Furcht vor Delogierung.

Paris, 10. April. Das französische Gesandtschaftsmitglied in der Affaire verwickelt sind. Paris, 10. April. Am Samstag, dem sogenannten „kleinen Miets-Termin“, haben sich in Paris nicht weniger als 17 Personen ums Leben gebracht.

Paris, 10. April. Das französische Gesandtschaftsmitglied in der Affaire verwickelt sind. Paris, 10. April. Am Samstag, dem sogenannten „kleinen Miets-Termin“, haben sich in Paris nicht weniger als 17 Personen ums Leben gebracht.

Paris, 10. April. Das französische Gesandtschaftsmitglied in der Affaire verwickelt sind. Paris, 10. April. Am Samstag, dem sogenannten „kleinen Miets-Termin“, haben sich in Paris nicht weniger als 17 Personen ums Leben gebracht.

Paris, 10. April. Das französische Gesandtschaftsmitglied in der Affaire verwickelt sind. Paris, 10. April. Am Samstag, dem sogenannten „kleinen Miets-Termin“, haben sich in Paris nicht weniger als 17 Personen ums Leben gebracht.

Paris, 10. April. Das französische Gesandtschaftsmitglied in der Affaire verwickelt sind. Paris, 10. April. Am Samstag, dem sogenannten „kleinen Miets-Termin“, haben sich in Paris nicht weniger als 17 Personen ums Leben gebracht.

Paris, 10. April. Das französische Gesandtschaftsmitglied in der Affaire verwickelt sind. Paris, 10. April. Am Samstag, dem sogenannten „kleinen Miets-Termin“, haben sich in Paris nicht weniger als 17 Personen ums Leben gebracht.

Paris, 10. April. Das französische Gesandtschaftsmitglied in der Affaire verwickelt sind. Paris, 10. April. Am Samstag, dem sogenannten „kleinen Miets-Termin“, haben sich in Paris nicht weniger als 17 Personen ums Leben gebracht.

Paris, 10. April. Das französische Gesandtschaftsmitglied in der Affaire verwickelt sind. Paris, 10. April. Am Samstag, dem sogenannten „kleinen Miets-Termin“, haben sich in Paris nicht weniger als 17 Personen ums Leben gebracht.

Paris, 10. April. Das französische Gesandtschaftsmitglied in der Affaire verwickelt sind. Paris, 10. April. Am Samstag, dem sogenannten „kleinen Miets-Termin“, haben sich in Paris nicht weniger als 17 Personen ums Leben gebracht.

Paris, 10. April. Das französische Gesandtschaftsmitglied in der Affaire verwickelt sind. Paris, 10. April. Am Samstag, dem sogenannten „kleinen Miets-Termin“, haben sich in Paris nicht weniger als 17 Personen ums Leben gebracht.

Paris, 10. April. Das französische Gesandtschaftsmitglied in der Affaire verwickelt sind. Paris, 10. April. Am Samstag, dem sogenannten „kleinen Miets-Termin“, haben sich in Paris nicht weniger als 17 Personen ums Leben gebracht.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 57. Telefon Nr. 30. Mittwoch, den 12. April 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Ausgabe Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Murrthal-Mitteilungsvereinen“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrageanzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung betr. die Vornahme von Schutzimpfungen gegen den Rotlauf der Schweine.

Auf Antrag des Oberamts und mit Genehmigung des R. Medizinalkollegiums wird Oberamtsarzt Häfeler von hier wie im Vorjahre eine Impfung gegen den Rotlauf der Schweine vornehmen. Die Impfung findet statt in den Gemeinden Grab und Großerlach am 24. d. M., Großspach und Rietzenau am 26. d. M., Strümpfelbach und Sulzbach am 28. d. M.

gegen M. Gläser, Bauunternehmer in Backnang, wurde gemäß § 98 R.-O. heute nachmittags 6 1/2 Uhr das allgem. Veräußerungsverbot erlassen. Den 10. April 1899. Gerichtsschreiber: Fischer.

Konkursverfahren. Ueber das Vermögen des Wilhelm Gläser, Bauunternehmers in Backnang, wurde heute am 11. April 1899, nachmittags 5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Die Konkursgläubiger haben ihre Forderungen unter Anschlag der Beweismittel (Schuldscheine, Wechsel, Rechnungen etc.) und unter Berechnung der Zinsen bis zur Konkursöffnung beim R. Amtsgericht Backnang bis zum 27. Mai 1899 anzumelden.

Auk- und Brennholz-Verkauf. Am Donnerstag den 20. April, vormittags 10 Uhr, bei Wädel Gall in Oberbrüden aus den Durchforstungen im Staatswald Abtshäule, Kellersberg, Soupag und Scheibholz der Gut Oberbrüden:

Laubholzstammholz: 1 Eiche IV. Cl., 1 Rotbuche I., 1 Ahorn II. Cl., 4 Birken I. Cl. mit zusammen 2 Fm. Nadelholzstammholz: Langholz: 2 St. III. Cl. mit 1,8 Fm., 19 St. IV. Cl. mit 8 Fm., 28 St. V. Cl. mit 3,8 Fm.

Winnenthal. R. Heil- und Pflegeanstalt. Am 1. Mai kann noch ein Küchenmädchen eintreten. Anfangslohn 180 M. neben freier Station. Bewerberinnen wollen sich melden bei R. Dekonomieverwaltung: A u. G.

Die Fohlenweide Bietigheim. Am Montag den 15. Mai d. J. eröffnet und voraussichtlich am Mittwoch den 11. Oktober d. J. geschlossen. Das Futtergeld beträgt für einjährige Fohlen 80 M., für zweijährige 100 M.

Jagd-Verpachtung. Die Ausübung der Jagd auf der Gesamtgemeindefarmung wird am Samstag den 15. April 1899, vormittags 9 Uhr, auf 3 event. 6 Jahre auf dem Rathaus in Hofen verpachtet.

Fahrradversteigerung. Aus der Konkursmasse des Sonnenwirts Kühnle in Unterbrüden kommt am Samstag den 15. d. M., nachmittags 2 Uhr, im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf:

Vieh- & Fahrnis-Verkauf. Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich am Montag den 17. April, von morgens 8 Uhr an, in meinem Anwesen Gartenstraße gegen Barzahlung:

Adressbuch von Backnang. Preis M. 1.— Zu haben in J. Rath's Buchhandlung.

Schnellküche. Reiche Sammlung rasch herzustellender schmackhafter, einfacher und feiner Speisen. Von M. Aabel. Preis 1 Mark. J. Rath's Verlag, Backnang.

**Bezirkskrankenkasse Badnang.**  
 Sonntag den 23. April, vormittags 11 Uhr, findet auf dem Rathaus  
 dahier die ordentliche Statutarische  
**Generalversammlung**  
 statt.

**Tagesordnung:**  
 1) Abnahme der Rechnung des Vorjahres.  
 2) Ergänzungswahl des Vorstandes.  
 Hierzu werden die Vertreter der Kassennmitglieder und Arbeitgeber,  
 welche die Generalversammlung bilden, eingeladen.  
 Badnang, den 7. April 1899. Vorsitzender des Vorstands:  
 M. Ulfshneider.

**Dtskrankenkasse der Gerber Badnangs.**  
 Am Sonntag den 30. April, vormittags 10 1/2 Uhr, findet auf dem  
 Rathaus dahier die ordentliche Statutarische  
**Generalversammlung**  
 statt.

**Tagesordnung:**  
 1) Abnahme der Rechnung des Vorjahres.  
 2) Ergänzungswahl des Vorstandes.  
 Hierzu werden die Vertreter der Kassennmitglieder und Arbeitgeber,  
 welche die Generalversammlung bilden, eingeladen.  
 Badnang, den 8. April 1899. Vorsitzender des Vorstands:  
 G. Habermair.

**Wirt. Privatfeuerversicherungs-gesellschaft.**  
 Aus dem von der Generalversammlung am 18. März 1899 einstimmig ge-  
 nehmigten Rechenschaftsbericht beehren wir uns folgendes bekannt zu geben:  
 Der Zugang an neuen Versicherungen im Jahr 1898 beläuft sich auf  
 30'697,784 Mark in 3905 Policen,  
 die am Schlusse des Geschäftsjahres 1898 in Kraft befindlichen Versiche-  
 rungen betragen 999'010,950 M. auf 157,129 Policen.  
 Die Generalversammlung hat beschlossen, aus dem Betriebsüberschuss des  
 Jahres 1898

eine Dividende von 60 Prozent  
 den berechtigten Versicherten zurückzugeben.  
 Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nach den abge-  
 änderten Dividende-Bestimmungen die jetzt Neueintretenden schon bei  
 Eintritt des zweiten Versicherungsjahres in den Bezug der Divi-  
 dende gelangen.  
 Den 10. April 1899.  
 Die Bezirks-Agenten: Albert Sauer in Badnang.  
 August Seeger in Murrhardt.

**Reeller Ausverkauf**  
 in Herren- & Damen-  
 Schirmen  
 Spazierstöcken  
 mit 10-25% Rabatt wegen Wegzugs.  
**E. Weisk.**  
 bei dem Gasth. z. Post.

**Unterweissach.**  
**Geschäftsanzeige & Empfehlung.**  
 Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgegend mache hienit  
 die ergebene Anzeige, daß ich hier ein  
**gemischtes Warengeschäft**  
 errichtet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthen  
 Kunden reell und billig zu bedienen und sehr geneigtem Zuspruch gerne  
 entgegen.  
**Ernst Schlehner.**  
 NB. Mein Schuhwaren-Lager führe in  
 gleicher Weise wie seither weiter.  
 D. D.

**Tafelwasser/Ranges**  
 Prämirt: Frankfurt 4/M. 1881.  
 Stuttgart 1897.  
 Gold-Medaille.  
**Cöppinger**  
 Rein natürlich  
 Kohlensäures  
 Mineralwasser  
 Zu haben in grossen u. kleinen  
 Krügen, weisen u. grünen Flaschen.  
 Vorräthig in allen Apotheken  
 und Mineralwasserhandlungen.  
 Prospekt u. Brochuren gratis u. franco durch  
 die Brunnenverwaltung Cöppinger (Würzburg).  
**Frachtbriete**  
 stets vorräthig in der  
 Buchdruckerei von Fr. Stroth.

**Gefunden**  
 wurde während der Osterfeier, sowie  
 am gestrigen Sonntag je 1 Goldbetrag.  
 Eigentumsansprüche sind binnen 8 Tagen  
 geltend zu machen beim  
 Stadtschultheißenamt.  
 Den 10. April 1899.

**Wohlfahrts-Lose**  
 à Nr. 3.30. Ziehg. bestimmt 14. - 19 Apr.,  
**Pferdemarktklose**  
 à Nr. 1 Ziehung 20. April  
 zu haben bei **F. Sir.**

**Portlandzement**  
**Baugyps & Feldgyps**  
 empfiehlt in stets frischer Ware und bester  
 Qualität zu billigen Preisen  
**Albert Sauer.**

**Hurdis (hohle Gewölbsteine)**  
**Cementröhren und**  
**Zehnröhren**  
 empfiehlt billigt  
**Albert Sauer.**

**Prima Mohn-**  
**und Sesamfuchen**  
 hat noch 30 Ztr. äußerst billig abzugeben  
**J. Kübler.**

**Prima**  
**Steck- und**  
**Speise-Kartoffel,**  
 solange noch Vorrat, empfiehlt  
**G. Wieland.**

**Erdußfuchen**  
**helle Mohnfuchen,**  
 edsten virginischen  
**Pferdezahnmals**  
 sowie  
**Königsb. Widen**  
 bei **M a u b a c h.**

**Einem schönen, 18 Monate alten**  
**Farren,**  
 (Silberseher), zurucht ge-  
 eignet, verkauft  
**Hermann Holzwarth.**

**Einem 11 Monate alten**  
**Farren**  
 Selbstgeht, Simmenthaler  
 Kreuzung, m. Zulassungsschein  
 hat zu verkaufen  
**G. Neff z. Adler.**

**Einem 10 Zentner gut eingebrachtes**  
 dreißilbriges  
**Kleeheu,**  
 sowie einen Rest Stroh hat zu verkaufen  
**F. Häufmann, Küfer.**

**Einem 20 Ztr. gut eingebrachtes**  
**hohes Kleeheu**  
 verkauft  
**Gottlob Wahl.**

**8-10 Ztr.**  
**Gerstenstroh**  
 verkauft **G. Neff, Kesselfasse 17.**

**Einem jüngeren**  
**Knecht**  
 sucht zum sofortigen Eintritt  
**Kübler, Bippoldsweller.**

**Schulbücher**  
 wie Bibel, Lesebuch, Spruchbuch zc.  
 in dauerhaftem Lederband,  
**Schiefertafeln,**  
**Schreibhefte**  
 mit sehr gutem Papier, pr. Dugend  
 äußerst billig, sowie alle anderen  
**Schulartikel**  
 empfiehlt sehr billig  
**J. Rath b. Engel.**

NB. Obige Volksschulbücher  
 werden bei mir bereits zur Hälfte  
 des früheren Preises verkauft!

**Geldantrag**  
 1300-1500 M. sind  
 gegen geleghliche Sicherheit so-  
 fort auszuliefern.  
**Carl Mayer.**

**800 Mark**  
 werden gegen gute Pfandsicherheit gesucht  
 Auskunft erteilt die Exped. d. Bl.

**Heinzingen.**  
**Dankagung.**  
 Für die wohlthunenden Be-  
 weise herzlicher Teilnahme, die  
 mir während des Krankseins  
 und beim Hinscheiden unserer  
 lieben Tochter und Schwester  
**Katharine**  
 erfahren durften, für die schönen  
 Blumenspenden, sowie für die  
 zahlreiche Begleitung zum Grabe  
 sprechen den tiefgefühltesten  
 Dank aus  
 die trauernden Eltern:  
 Gottlieb Hoffmann u. Frau.

**Zu verkaufen!**  
 25 Zentner gemischtes Kleeheu,  
 sowie einen Wagen Stroh.  
**Gottlob Schäfer, Steinbacherstr. 18.**  
**Brutier**  
 von Langshan Südhner giebt ab  
 der Obige.

**Gesucht**  
**12-15 Mädchen**  
 oder Frauen zum Rübenfeldgen.  
 Englohn 1 M. 50 Pf., nachher Entes-  
 Alford verbunden, dauernde Arbeit bis  
 zum Winter. Eintritt bis Mitte Mai.  
 Meldungen persönlich oder schriftlich bei  
 Untergeichnetem.  
**Albert Noller, Badnang,**  
 Untere Marktstraße 19.  
 Für ebendieselbst suche zur **Gernte**  
**10 Mann;**  
 auch nach derselben dauernde Arbeit.  
 Meldungen bei **Obigem.**

**Einem jüngeren**  
**Knecht,**  
 der auch mit Pferden umgehen kann, so-  
 wie einen  
**Unterknecht**  
 sucht sofort  
**Ostenwirth Holzwarth.**

**Welt. Dienstmädchen**  
 in gelehrteren Jahren, welches günstig  
 unabhängig, fleißig und treu, im Haus-  
 wesen vollkommen praktisch und in allen  
 landwirthschaftl. Arbeiten bewandert ist  
 findet sofort angenehme Stelle  
 bei höchst hohem Lohn in gut dargelegtem  
 Hause, wo es keine Oekonomie giebt.  
 Grundbedingung: Reinlichkeit, willige  
 Fleißigkeit und treue. Familiäre Behandlung.  
**G. Kuchel, Steinlieferant,  
 Garburg (Bayern).**

**Friedrich Hägele**  
**Emilie Maier**  
**Verlobte**  
 Unterbrüden - Unterweissach  
 im April 1899.

**Zimmer**  
 schön möblirt, billig zu vermieten.  
 Näheres bei der Exped. d. Bl.  
 Einen kräftigen  
**Jungen**  
 nimmt unter günstigen Bedingungen in die  
 Lehre  
**W. Herrmann,**  
 Schmiedmeister, Fellbach.

**1 jüngeren Arbeiter**  
 sucht  
**Obiger.**

**Berber-Besuch.**  
 Ein tüchtiger Berbergeselle, auf Sohl-  
 und Oberleder geübt, findet  
**dauernde Stellung**  
 bei **H. Barnitel,**  
 Wähligen, Post Langenburg.

**Ein tücht. Gerbergeselle,**  
 der im Zureichten v. braunen u. schwarzen  
 Rippen gut bewandert ist, für bald gesucht.  
**F. Franke, Rohrbereit, Krustadt i. Th.**  
 Weißer u. schwarzer  
**Kalk**  
 sowie gut gebrannte  
**Ziegelware**  
 ist zu haben bei  
**Jakob Schab, Ziegler.**

**Augenarzt Dr. Distler**  
 Telefon 549 **Stuttgart** Uhlandstr. 16a  
**ist von der Reise zurückgekehrt.**  
 Sprechstunden: 10-1 und 3-5 Uhr, Sonntags nur vormittags. M

**Zur bevorstehenden Konfirmation**  
 empfehle ich meine reingehaltenen  
**Landweine,**  
 verschiedener Jahrgänge, zu äußerst billigen Preisen, ebenso  
**Verstärkweine**  
 in nur guten Qualitäten  
**Otto Feucht am obern Markt.**

**Stuttgart.**  
**Die**  
**Restauration zur Kelter**  
 eine Minute vom Pferdemarkt,  
 empfiehlt ihre Lokalitäten den verehrl. Besuchern des Marktes bestens.  
**Karl Gehring,**  
 früher Posthalter.

**Unterländer Saat- u. Speisefkartoffel**  
 magnum bonum, anerkannt beste Qualität, verkauft fortwährend  
**Wilhelm Brenninger.**

**Sehr gute Speise- & Stechkartoffeln**  
 sind in der Gartenstraße und am Donnerstag auf dem Bahnhof zu haben.  
**Wilhelm Jhle.**

**Farbkasten**  
**Bilderbogen**  
 empfiehlt in schöner Auswahl  
**J. Rath, b. Engel.**

**Schirme**  
 in jeder Preislage, vom einfachsten  
 bis feinsten Genre, empfiehlt  
**W. Maier,**  
 hinter dem Gasthof zur Post  
 und Laden Sulzbacher-  
 straße Nr. 9.  
 Heberziehen u. reparieren sofort.

**Feinst**  
**bayr. Kräuterhäs**  
 empfiehlt  
**Julius Seeger.**

**Badnanger Wochenmarkt.**  
**Viktualien-Preise**  
 vom 12. April 1899.

500 Grammt Butter,	faier	85-100
" "	süße	110
1 Maß Eier	"	8-10
1 Maß (Durchschnittspreis) 1 M 20	"	"
1 Gans	"	30
1 Hühner	"	20
1 Leinwand	"	80
1 Paar Schweine, pr. Paar	"	48-74
1 Milchscheweine	"	22-30
1 Kilo weißes Brot	"	26
2 Kilo schwarzes Brot	"	43
4 Kilo schwarzes Brot	"	85
500 Grammt Rindfleisch	"	65
" "	Kalbfleisch	70
" "	Schweinefleisch	70
" "	Kalbfleisch	50

Waldborn.

**Dom Landtag.**  
 16. Sitzung. 11. April. Auf der Tagesordnung  
 steht die Beratung über die Neuordnung der  
 Gehalte und Wohnungsgelder. Präsident  
 Bayer schlägt eine Generaldebatte vor. Reichsminister  
 Hartmann (Rp.) gibt einen Bericht über die Vor-  
 arbeiten der Kommission. Allgemein begrüßt werde die  
 Verdrängung des Seelenwärterstystems durch das Dienst-  
 altervorrückungssystem. Die Anfangsgehälter seien  
 auch in diesem System noch als zu nieder zu be-  
 zeichnen. Redner begrüßt namentlich die Aufbesserung  
 im Interesse unserer Techniker. Prälat v. Sanber-  
 ger führt aus, daß die Vorlage nicht unter dem Ge-  
 sichtspunkte der Aufbesserung zu betrachten sei. Sie  
 bezwecke vielmehr eine mögliche Ausgleichung der Ge-  
 halte bei benachteiligten Beamten, die gleiche Ausbildung  
 und Ausbildungslofen haben.

**Tagessübersicht**  
**Deutschland.**  
**Württembergische Chronik.**  
 \*Badnang, 11. April. Heute nachmittag fand  
 im Lokal der Oberkassier der Realssule die theore-  
 tische Prüfung der Gewerbelehrlinge  
 statt, zu welcher sich 23 Schüler der Fortbildungsschule,  
 die Höchstzahl bisher, anmeldeten. Die Prüflinge ge-  
 hörten nachstehenden Handwerken an: 1 Buchbinder,  
 2 Gerber, 4 Schneider, 3 Metzger, 1 Sattler, 5 Schrei-  
 ber, 1 Küfer, 2 Schuhmacher und 1 Zimmermann.  
 Die Arbeiten im Kopfrechnen, im Zifferrechnen und  
 Geschäftsaufsatz ergaben teilweise sehr günstige Resultate,  
 liegen aber andererseits zu wünschen übrig, diejenigen  
 in gewerblicher Buchführung waren durchweg unzurei-  
 chend. Der theoretischen Prüfung folgt nun die  
 praktische, der sich auch ein Gehilfe aus dem Schnei-  
 dergewerbe anschließt. Die betreffenden Arbeiten der  
 Lehrlinge werden unter Aufsicht der ausserordentlichen  
 Prüfungsmänner angefertigt und bei der Preisverteilung  
 am Schluß des Wintersemesters der Fortbildungsschule  
 auf dem Rathausausgeliefert werden. Ein Lehrling  
 aus dem Kaufmannsstande, Hermann Korb bei der  
 Firma F. W. Winter, der im Wintersemester hier am  
 Unterricht der französischen und englischen Sprache teil-  
 nahm, legte mit den Handlungsbüchlingen in Selbstrom  
 die vollständige Prüfung dort ab und bestand folge  
 mit Erfolg.

**Stuttgart, 11. April.** Morgen werden die Regi-  
 menter der 58. Infanterie-Brigade nach dem Truppen-  
 übungslager in Künzingen beordert werden, wo sie  
 Gefechts- und Schießübungen abhalten. Das Grenadi-  
 er-Regt. König Karl Nr. 123 führt von Ulm, das  
 Inf.-Regt. König Wilhelm I. Nr. 124 von Nördlingen  
 nach Schelllingen. Von Schelllingen marſchieren beide  
 Regimenter ins Lager. Der Aufmarschort dort wurde  
 bis zum 27. April.  
**Stuttgart, 11. März.** Die kath. St. Nikolaus-  
 Kirche ist gestern vormittag durch Bischof Dr. v. Repp-  
 ler in feierlicher Weise konsekriert worden.  
 \*Eisenbahnsache. Der auf 1. April 1899 neu  
 ausgegebene Tarif für die Beförderung von Personen

zu auf den 1. württ. Staatsbahnen weist unter  
 anderem die bemerkenswerte Neuerung auf, daß die lei-  
 terigen (erhöhten) Personalfahrkarten der  
 Rheinbahn u. Nagold-Neuenburg, Keutlingen-Mün-  
 ſingen, Heilbrunn-Königsplatz, Schölkoch-Straßberg,  
 Marbach a. N.-Weilheim, Laufen a. N.-Göppingen und  
 Schwenningen-Badnang nun durchaus auf die Züge der  
 württ. Hauptbahnen erwägt sind. Es sind also  
 sowohl im Verkehr der Nebenstationen unter sich, als  
 im Verkehr mit den Stationen der übrigen Linien der  
 württ. Staatsbahn statt der für die Strecken der er-  
 wänten Nebenstationen bestehenden monatlichen Grund-  
 tarifen von 4, 6 und 9 Pf. die Züge von 3 A für die  
 III., 5 B Pf. für die II. und 8 O Pf. für die I.  
 Wagenklasse Anwendung. Die dadurch für Nebenbahn-  
 fahrer sich ergebende Ermäßigung des Personalfahr-  
 geltens ist für das Jahr auf rund 30 000 M. berechnet.  
 Als weitere, durch den neuen Tarif eintretende  
 Neuerung ist die Fahrpreiserhöhung für  
 Züge der Arbeitsvermittlung herbeizuführen.  
 Nach der ebenfalls zum 1. April d. J. in Wirkung  
 getretenen bezüglichen Tarifbestimmung wird Personen,  
 denen durch Vermittlung der von Gemeindebehörden er-  
 richteten Arbeitsämter Gelegenheit zur Erlangung einer  
 auswärtigen Arbeitsstelle verschafft werden soll, zu diesen  
 Zügen für die III. Wagenklasse der Personenzüge eine  
 Tagermäßigung durch Ermäßigung der halben ein-  
 fachen Fahrkarte gewährt. Bedingt ist der ermäßigte  
 Fahrpreis durch die Vorlage des vom Arbeitsamt aus-  
 gestellten Ausweises über die Gelegenheit zur Erlangung  
 einer auswärtigen Arbeitsstelle. Gegen Vorlage dieses  
 Ausweises, worin die Person des Arbeitsuchenden, der  
 Reisestag und die zu befahrende Eisenbahnstrecke anzu-  
 geben sind, verabfolgt die Fahrkartenstelle die um 50%  
 ermäßigte Fahrkarte; hierbei wird der Ausweis abge-  
 stempelt und dem Arbeiter zurückgegeben, der sich bei  
 dem Zugbegleitungspersonal durch Vorzeigung des Aus-  
 weises in Verbindung mit der Fahrkarte als zur Be-  
 nützung der halben Fahrkarte berechtigt legitimiert. Für  
 Reisen auf Strecken von weniger als 25 km und von  
 mehr als 100 km wird die Ermäßigung nicht gewährt.  
 auch ist die Benützung von Schnellzügen ausgeschlossen;  
 Arbeitsämter im Sinne dieser Tarifbestimmung bestehen  
 zur Zeit in den Städten Cannstatt, Göppingen, Gmünd,  
 Göppingen, Hall, Heilbrunn, Heilbrunn, Ludwigsburg,  
 Ravensburg, Reutlingen, Stuttgart, Tübingen und Ulm.  
 Es ist zu hoffen, daß die eisenbahnseitige Förderung  
 der Beförderungen der Arbeitsämter, worin die württ.  
 Eisenbahnverwaltung als erste unter den deutschen Staats-  
 bahnen vorgegangen ist, zu einer vermehrten Benützung  
 des Instituts der gemeinnützigen Arbeitsvermittlung das  
 ihre beitragen wird.

\* Zum Bahnprojekt Nord-Welzheim. Das  
 Eisenbahnkomitee Nord-Welzheim hat eine Denkschrift  
 über die Erbauung einer Nebenbahn für den Oberamt-  
 beizir Welzheim von Nord über Alford und Pfahl-  
 broden nach Welzheim herausgegeben. Die schön aus-  
 gestattete Schrift, der u. a. auch eine Karte beigelegt  
 ist, enthält das von Regierungsbaumeister Wallerstein  
 von Nürnberg im Auftrag des Komitees ausgearbeitete  
 Projekt, und verfolgt den Zweck, der Linie Schönbach-

Welzheim gegenüber den Nachweis zu führen, daß aus  
 technischen und volkswirtschaftlichen Gründen die Er-  
 schließung und Durchquerung des Welzheimer Waldes  
 am vortheilhaftesten durch die Linie Nord-Alford-Pfahl-  
 broden-Welzheim erfolgen könne. Die Konkurrenz der  
 Linie Gmünd-Welzheim, die erst später ins Feld trat,  
 ist darin noch nicht berücksichtigt.  
 Laupheim. Der von der Staatsregierung verlangte  
 Barzuschuß von 50 000 M. zur Erbauung der Eisen-  
 bahn Laupheim-Schwendi ist schon aufgebracht. Unser  
 Bahnbau ist somit gesichert.  
 \* Heilbrunn. Der in 3 Tagen weilende Schrift-  
 steller Dr. jur. Franz Lipp, welcher wegen Be-  
 leibigung bedürftig verfolgt wird, hat lt. Refr. 3.  
 dieses Reichsgericht in einem Schriftsatz an die Kreis-  
 regierung ausgelegene Verordnungen verübt, die Heil-  
 bronner Rechtsanwältin, mit Ausnahme von zweien, die  
 er mit Namen nannte, hätten sich schon des öfteren  
 der Gehührensüberhebung schuldig gemacht. Außerdem  
 hat Dr. Lipp, der selbst wegen Gehührensüberhebung  
 in Untersuchung steht, die Thätigkeit des Oberamtmannes  
 in belebiger Weise kritisiert.

\* Göttingen, 11. April. Vergangene Nacht kurz  
 vor 10 Uhr brach in der unteren Stadt ein Brand aus,  
 welcher ein großes älteres Doppelgebäude, von 4 Fa-  
 milien bebaut, vollständig in Asche legte. Leider ist  
 die sehr wertvolle geographische Sammlung und eine  
 reiche Bibliothek mit ca. 1200 Bänden, beides dem  
 Geologen Joh. Binder, dem Entdecker der Marmorhöhe  
 bei Wig gehörig, hiebei vollständig zu Grunde gegangen.  
 Der Verlust ist für diesen Privatgelehrten, der mit  
 der wertvollen Sammlung auch nicht verfehlt war, un-  
 ersetzlich. Die Sammlung ist das Resultat jahrelanger  
 mühsamen Schöpfens und Ringens.  
 Kniebis, 10. April. Auf unserer Höhe liegt nach  
 dem schon 2 Tage anhaltenden Schneefall eine Schnee-  
 masse, wie sie den ganzen Winter nicht zu sehen war.  
 Der Verkehr mit Schiltgen war über den Sonntag ein  
 großartiger. So etwas hat man um diese Zeit noch  
 selten erlebt. Auch heute wirbelt der Schnee ununter-  
 brochen nieder. (Sch. B.)

\* In Neu-Ulm wurde in das dortige Amtsgerichts-  
 gefängnis ein 17jähriger Burche eingekerkert, der in  
 Unterfaßheim einen Dienstknecht nach kurzem Wort-  
 wechsel durch einen Stich in den Hals getötet hatte.

Berlin, 11. April. Der jüngste Bruder des Staats-  
 ministers v. Bülow, v. Wittmeister im S. Garde-Regiment  
 Regiment zu Potsdam, ist zum Flügeladjutanten des  
 Kaisers ernannt worden.  
 \* Deutscher Reichstag, 11. April. Präsident  
 Graf v. Ballestrem eröffnet die Sitzung und erklärt:  
 „Indem ich die geehrten Herren Kollegen, die hier vor mir  
 sind, begrüße, hoffe ich, daß auch diejenigen sich haben  
 einstellen werden, die noch nicht da sind. Wir haben  
 große legislativische Arbeiten vor uns, so daß wir  
 unsere ganze Kraft aufwenden müssen, um ihrer in ab-  
 schbarer Zeit gerecht zu werden.“ Der Präsident teilt  
 sodann die Antwort des Reichstages auf die vom  
 Reichstag überlieferten Glückwünsche zu seinem 80. Ge-  
 burtstag mit. — Es folgt die zweite Beratung der

Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben für 1897 und wird ohne Erörterung angenommen. Als weiterer Punkt der Tagesordnung folgt die 1. Beratung des Gesetzesentwurfs betr. das Flaggenrecht der Rauffahrtschiffe. Wasserhagen (natl.) wünscht Kommissionsberatung des Gesetzesentwurfs, besonders darüber, ob und inwiefern auch die Ausländer als Eigentümer von Rauffahrtschiffen zugelassen seien, die die deutsche Flagge führen. Eine Reihe von Bestimmungen bedürften noch genauerer Präzisierung. Redner bittet um Ueberweisung des Gesetzesentwurfs an eine 21gliedrige Kommission.

Berlin, 11. April. Bei der heutigen Reichstags-erwahl im II. Berliner Wahlkreis wurden insgesamt 46,309 Stimmen abgegeben. Fischer, Sozialdemokrat, wurde mit 23,905 Stimmen gewählt; der Freisinnige Kreiling erhielt 17,239 Stimmen.

Berlin, 11. April. Die Nebenblätter melden: Der vormalige Präsident der Munizipalität auf Samoa Dr. Ruffel ist in Berlin eingetroffen.

Berlin, 11. April. In der englischen Presse scheint sich in der Beurteilung des Vorgehens des Admirals Raug ein völliger Umchwung zu Gunsten Deutschlands zu vollziehen. So läßt sich der „Standard“, der noch vor wenigen Tagen beauerlicherweise den Reigen der deutschfeindlichen Blätter anführte, jetzt in direktem Gegensatz zu seinen früheren Ausführungen vernehmen: „Wir können die in Berlin vormalige Ansicht, daß Admiral Raug durch sein Auftreten der Würde und Ehre Deutschlands zu nahe getreten sei, nicht für ganz ungerechtfertigt erklären. Wenn Admiral Raug die provisorische Regierung durch einmütigen Beschluß der drei Könige für abgesetzt erklärte und GeneralLotze eine entsprechende Erklärung thatsächlich gar nicht abgegeben hatte, so lag zum mindesten ein höchst peinliches Mißverhältnis vor. Vielleicht hätte es ohne Skandal korrigiert werden können, jedenfalls aber hätte Herr Raug ein Recht zu haben, wie er es den Umständen nach für geboten hielt, und war überdies, wenn die vorliegenden Berichte stimmen, schwer provokiert worden. Der schwerste Vorwurf in diesem Anlaß ist dem Admiral in Bezug auf sein Verhalten dem Kreuzer „Falke“ gegenüber.“ Wir können zur letzten Aeußerung des „Standard“ bemerken, daß der Kommandant des „Falke“ auf keinen Fall eine Verletzung der deutschen Ehre begahnt hätte, und er nur seinen Instruktionen gemäß handelte, die dahin gehen, sich jeder Einmischung in die Wirren zu enthalten.

Berlin, 11. April. Der Polizeibericht meldet: In der Schultzei-Bräuerie stürzte ein Stückfließ bei der Arbeit im Brunnenstempel ein Schmelzgefäß in den Brunnen und war sofort tot. Ein zweiter Arbeiter, welcher ihm Hilfe bringen wollte und dabei gleichfalls abstürzte, wurde schwer verletzt.

Frankfurt, 11. April. Reichstanzler Fürst zu Hohenlohe ist heute nachm. 4.10 in Begleitung seines Sohnes, des Prinzen Alexander und Gemahlin hier eingetroffen und im englischen Hof abgefahren. Der Fürst geht im Laufe des morgigen Tages nach Berlin zurück.

Oesterreich-Ungarn. Troppau, 11. April. In der heutigen Sitzung des Landtags beantragte der Abg. Lütz, der Landtag solle die Regierung auffordern, den § 14 nicht willkürlich und nicht mißbräuchlich auszulagern und anzuwenden, sondern durch die Aufhebung der Sprachverordnungen eine Möglichkeit der Rückkehr zu verfassungsmäßigen Zuständen zu schaffen.

Für das Bismarckdenkmal in Aisch (Böhmen) sind bisher 17000 Kronen gespendet worden, ausschließlich von Männern. Als bestes das einzige in Oesterreich bestehende Linderdenkmal, und es ist nicht ausgeschlossen, daß die wackeren Soldaten nun auch ein Bismarckdenkmal ihr Eigen nennen wird. Im Juli l. J. findet in Aisch das Bundesfest, verbunden mit der Feier des 50-jährigen Bestandes des Aischer Turnvereins statt; ob das Denkmal bis zu diesem Zeitpunkt bereits fertiggestellt sein wird, ist allerdings zweifelhaft.

Deutsch-Preußen, 11. April. Im Walde bei Polna wurde am Samstag vor Dorn eine verstümmelte Leiche der Näherin Agnes Jung gefunden. In Polna und Umgebung verbreitete sich ein Gerücht, welches die Juden mit dem Morde in Verbindung brachte. Es machte sich daher eine bedenkliche Gährung geltend und es wurden umfassende Vorkehrungen getroffen, um etwaigen Ausschreitungen vorzubeugen. Als vermeintlicher Mörder ist der jüdische Schuhmacher Hülsner verhaftet worden.

Italien. Rom, 11. April. Der König und die Königin reisten heute früh nach Civita Vecchia ab, von wo sie sich an Bord der Savoia nach Sardinien begeben.

Sondrio, 11. April. In der vergangenen Nacht wurden in der Ortschaft Salsura in der Nähe von Bormio durch Feuer etwa hundert Häuser zerstört. Zwei Personen kamen ums Leben. Der Schaden wird auf 40050 Lire geschätzt.

Frankreich. Paris, 9. April. An den fröhen, Nösten herrscht immer noch Sturm. In Dünkirchen überfuhr gestern der französische Dampfer Mammur bei der Einfahrt in den Hafen 2 Fischerboote. Die Mannschaft wurde gerettet. Bei Drest scheiterten 3 kleinere Schiffe. Eine Menge Fischerboote sind nicht heimgekehrt. Im Golf von Biscaya haust furchtbares Unwetter. An der Mündung des Adour bei Biarritz wurde ein Segelschiff an den Strand geworfen. Bei Marseille scheiterte der Dampfer Alger mit einer großen Ladung Wein.

Brest, 11. April. Drei Fährfahrzeuge haben Schiffbruch erlitten. Einige zwanzig Personen sind ums Leben gekommen.

Großbritannien. \* Die Beschlüsse der Freundschafts-Juristen durch England erregt Aufsehen, für die dem dortigen Hauptling 25 000 Pfund Sterling bezahlt wurden. Die Forderungen deutscher Handelskäufer, die 20 000 Pfund betragen, werden von England gedeckt. Indessen wird hier die Acquirierung der Inselgruppe seitens Englands als wenig freundschaftlich Deutschland gegenüber angesehen.

Nord-Afrika. \* In Algier ist der Antisemit Mag Régis verhaftet worden. Er hatte am Abend vorher eine antisemitische Brochure von besonderer Schärfe gehalten und den Generalgouverneur Laferrière, Verbrecer, Trunkenbold und Schmutzkerl genannt. Er wurde zur Vermeidung von Kundgebungen auf dem Fort Sidi-Ferruch, an der Seezucht unweit Algier, eingesperrt. Seine beiden Gefinnungsgenossen und Adjutanten, der Subdit Lionne und der Generalrat Chaze wurden ebenfalls verhaftet. Ersterer hatte gesagt, die Regierung der Republik sei dem Untergang nahe, die Gouverneure würden nach Algier geschickt, um dem Staat das Geld zu hehlen, und das französ. Parlament sei eine Citerbule. Chaze hatte unumwunden den Aufbruch gepredigt.

Ostafrika. Der Krieg in der Philippinen. Washington, 11. April. Nach einem Telegramm des Generals Ditt wurde die rückwärtige Bahnverbindung des Generals Mag Arthur gegen Nacht von bedeutenden Streitkräften der Rebellen angegriffen. Letztere wurden jedoch von General Wheaton mit schweren Verlusten zurückgeschlagen. General Wheaton verlor dabei 3 Tote und 20 Verwundete.

China. Peking, 11. April. Die deutschen Truppen haben Tschangsu nicht betreten, sind aber bis in die Nähe der Stadt vorgezogen. Jetzt sind sie auf dem Rückwege begriffen, nachdem sie drei in der Umgegend gelegene Dörfer, in welchen Angriffe auf die Deutschen vorgekommen waren, zerstört hatten. Den Ort Tschangsu halten die Deutschen dagegen noch besetzt. Man glaubt, daß die Angelegenheit damit thatsächlich beendet sei. Die Deutschen würden die Wirkung ihrer bisherigen Maßnahmen abwarten; wenn sich ein Erfolg ergebe, würden keine weiteren Schritte

unternommen werden. Die Deutschen seien jedoch entschlossen, dem jetzt herrschenden Geiste der Geselligkeit Gehalt zu geben. Es scheint so, als ob die Bevölkerung in ihrem Verhalten von den Dr. Mandarinen befreit werde.

verschiedenes. \* In Mannheim brach im Zirkusgebäude beim Wasserturnen, wo die vierte Landesausstellung der badischen Geselligkeitsvereine untergebracht war, gegen 6 Uhr Feuer aus. Circa 2000 Tiere sind verbrannt, nur wenige wurden gerettet. Menschen nahmen keinen Schaden. Der Holz-Zirkus ist total niedergebrannt. Der Brandschaden beträgt etwa 50 000 Mark. Es wird Brandstiftung vermutet.

\* Berlin. Auf dem Wege zur Weststadt werden wir voraussichtlich in Kürze ein gutes Stück vorwärts kommen durch die Einrichtung elektrischer Leuchtzüge, welche von seiten der Nürnberger Straßenbahn-Gesellschaft hier geplant werden. Die Leuchtzüge sollen so eingerichtet werden, daß sie kurze Strecken auch außerhalb der Geleise fahren können. Aber schon in diesem Sommer wird die genannte Gesellschaft es den Leidtragenden ermöglichen, nach den an der Sandberger Allee gelegenen Kirchhöfen für 10 Pf. zu gelangen. Das ist schon ein großer Fortschritt gegen den jetzigen Zustand.

\* Konkurs-Eröffnungen. Friedrich Reunshöfer, Kaufmann in Stuttgart, Landhausstraße 41, Bekker einer Farbwarenfabrik in Göttingen. Jakob Wurster, Stricker in Allensteig-Stadt. Johann Mugele, Bauers Witwe, Hofne geb. Bauer in Schmidsdorf, Ode. Garsberg, Andreas Ruhn, Handelsmann u. Weingärtner in Göttingen. Konrad Klett, Tischhauer in Behnhäuser. Gustav Schrotz, Buchbindermeister in Langenau.

Gestorben: den 10. d. Mts.: Gottlieb David Schoof, Seiler, 75 Jahre alt. Johanna Seyb, geb. Wegel, Gausgau. Theodor Friedrich, Hofschloß-Zettmang. J. G. Fischer, Oberlehrer, Waidlingen. R. Fina, Steuerdirektions-Sekretär a. D., Gannstatt. Louis Mayer, Heilbronn. Th. M. H. H. H., Privatier, Elm. Pauline Mayer, geb. Schmoller, Tübingen. Pauline Meyer, geb. Kaufmann, Denkendorf. Anna Seybold, geb. Tübingen, Maschinist. Christiane Mayer, Sonnenwirts Wwe., Fürtfeld.

Gläubigeranruf Marbach a. R. Erbketten: Müller, Georg, Witwer u. Bauer. Krämer, Viktor, Witwer und Privatier. Kirchberg, Mayer, Karl, Bauer. Ebinger, Jakob, Küblers Wwe., Karoline geb. Benz. Gall, Friedrich, Stiftungsregierers Ehefrau, Friederike geb. Benzler. Seberer, Joh. Michael, Schmieds Wwe., Karoline geb. Halberle. Kleinspaich, Grün, Wilhelm, Bauers Ehefrau.

Neueste Nachrichten. London, 12. April. Nach einer bei Lloyd's eingetroffenen Depesche aus Malta berichtete der dort eingetroffene englische Dampfer „Kingwell“, er sei am 9. d. Mts. mit dem in Sini behelmten griechischen Dampfer „Maria“ zusammengestoßen, welcher sank. Von den an Bord befindlichen 49 Personen wurden nur 4 gerettet. Der „Kingwell“ blieb unbeschädigt.

Vuens-Ayres, 12. April. Die revolutionäre Partei in Bolivia hat einen bedeutenden Erfolg zu verzeichnen. Oberst Rando, der Führer der Aufständischen, hielt seinen Einzug in Oruro. Präsident Alonso und die bolivianischen Minister haben sich auf die Flucht begeben.

und ruhig anblickend, sagte er kühl und gemessen: „Du irrst wohl, liebe Cousine, wenn Du von Zusammenkünften sprichst, ich führte Fräulein Ranken an diesen Platz, da sie von der Hitze des Ballsaals und von dem vielen Lärm so angegriffen war, daß sie ein wenig frische Luft zu atmen wünschte.“

„Ah, in der That ein reizendes Plätzchen, um seine angegriffenen Nerven wieder heraufzuheben“, höhnte Olga weiter. „Sie haben wirklich Talent Fräulein Ranken in solchen Dingen und viel Poesie in ihrer Naßl beweisen.“ Bera erwiderte nichts. Sie verstand die höhnenden Worte Olgas nicht, was lag ihr daran, was die anderen Menschen dachten und sagten. Er liebte sie ja, und noch fühlte sie seinen Fuß auf den Lippen. „Darf ich vielleicht auf Deinen Arm rechnen, lieber Cousin?“ nahm Gräfin Olga wieder das Wort. „Major von Tessen ist gewiß so gültig, Fräulein Ranken zu führen, dessen ich ich wieder so weit hergeschickt, um zur Gesellschaft zurückkehren zu können.“ Major von Tessen bot mit respektvoller Verbeugung und mit einem Blick, der fast auszubilden schien: „Verzeihen Sie mir, es ist nicht meine Schuld, Bera den Arm, und etwas verführt und schwelgen lehrte die keine Gesellschaft zurück in den Ballsaal, es der Gräfin Olga allein überlassend, die Unterhaltung zu führen.“

(Fortsetzung folgt.)

# Der Murrthal-Bote.

Kremsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 58. Telefon Nr. 30. Freitag, den 14. April 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Abgabe des Monats, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Murrthal-Bezirker“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerverleih 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

## Amtl. Bekanntmachungen. An die Ortsarmenbehörden des Dekanatskreises.

Nachdem das Rechnungsjahr 1898-99 abgelaufen ist, richte ich an sämtliche Ortsarmenbehörden des Kreises die Aufforderung, den etwa noch nicht zur Liquidation gebrachten Aufwand aus diesem Rechnungsjahr, welchen der Landarmenverband zu ersetzen hat, unverzüglich zur Liquidation zu bringen. Dabei mache ich unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 27. Juni 1891 darauf aufmerksam, daß der Kreislandarmenverband bezüglich der Landarmen Hilfsbedürftigen (Personen, bei denen ein Unterhaltungswohnort nicht zu ermitteln ist) und der Ausländer nach Maßgabe des § 30 Abs. 1, § 33 und § 60 des Reichsgesetzes über den Unterhaltungswohnort vom 6. Juni 1870 und der Art. 27 und 47 des württembergischen Ausführungsgesetzes vom 17. April 1873 und weiter bezüglich der jugendlichen Verbrecher (§ 56 des Reichsstrafgesetzbuches) nach Art. 28 des württembergischen Ausführungsgesetzes (Sfr. Art. 11 des Gesetzes vom 2. Juli 1889) ersatzpflichtig ist, und daß zufolge genereller Beschlüsse der Landarmenbehörden gemäß Art. 21 des Gesetzes vom 17. April 1873 auf den Landarmenverband übernommen wurde, der Aufwand der Ortsarmenbehörden des Kreises für ortsarmer Seifstkrante gang, Laubstume und Blinde gang, verwaarloste Kinder zur Hälfte, bezüglich der verwaarlosten Kinder ist die Altersgrenze, bis zu welcher der Aufwand zur Hälfte vom Landarmenverband erstet wird, festgesetzt bei Mädchen auf das zurückgelegte 16. Lebensjahr, bei Knaben auf das zurückgelegte 17. Lebensjahr. Ich mache die Ortsarmenbehörden von Nachteilen noch weiter besonders aufmerksam auf die bestehenden Verjährungsbestimmungen, nämlich: a) bezüglich des Aufwands für Landarme: bei Anmeldung des Erhaltungsanspruchs auf § 34 Abs. 1 des Unterhaltungswohnortsgesetzes, im Uebrigen auf § 30a deselben Gesetzes; b) bezüglich des freiwillig übernommenen Aufwandes für ortsarmer Personen (siehe oben): auf die von der Landarmenbehörde eingeführte in den Amtsblättern vom 20. 24. Dezember 1892 bekannt gemachte Bestimmung, wonach der Anspruch auf Erstattung in thunlichster Weise, bei fortlaufendem Aufwand nachbehaltlich auf 30. September und 31. März, längstens aber binnen 9 Monaten von dem Schlusse des Rechnungsjahrs (31. März) ab, auf welches der Aufwand entfällt, bei der Landarmenbehörde geltend zu machen ist. Ueber die letztgenannte Frist hinaus verpatete Liquidationen haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung. Ludwigseburg, den 11. April 1899. Der Vorsitzende der Landarmenbehörde für den Dekanatskreis: Oberregierungsrat Maier.

## Bekanntmachung.

Der Zutrieb und die Zufuhr von Wiederläuern und Schweinen zu dem am 18. d. M. in Badnang und am 19. d. M. in Murrhardt fälligen Viehmarkt aus Orten, in welchen die Maul- und Klauenseuche herrscht, ist verboten. Badnang, den 13. April 1899. R. Oberamt, Preuner.

Baut Mitteilung des R. Oberamts Weizheim von gestern ist wegen der Maul- und Klauenseuche das Durchtreiben von Wiederläuern und Schweinen durch die Markung Lindenthal, Ode. Unterschiedsbach, untersagt worden. Badnang, den 13. April 1899. R. Oberamt, Preuner.

## Bekanntmachung.

In Ottmarsheim, Oberamts Marbach, tritt die Maul- und Klauenseuche in bössartiger Form auf. Baut Mitteilung des R. Oberamts Marbach von gestern ist die Abhaltung des am 20. d. M. in Großbottwar fälligen Viehmarkts verboten worden. Unterlagt ist laut Aufschrift des R. Oberamts Gaildorf vom 13. d. M. der Zutrieb und die Zufuhr von Wiederläuern und Schweinen aus verseuchten Orten zu dem am 17. d. M. in Gaildorf stattfindenden Viehmarkt. Badnang, den 14. April 1899. R. Oberamt, Preuner.

R. Amtsgericht Badnang. Durch Beschluß vom 29. März d. J. ist der Jakob Friedrich Solberle, lediger volljähriger Kaufmann von Röthleshof, Ode. Badnang, wegen Verhinderung

## enfmündigt

Badnang. Bera erwiderte nichts. Sie verstand die höhnenden Worte Olgas nicht, was lag ihr daran, was die anderen Menschen dachten und sagten. Er liebte sie ja, und noch fühlte sie seinen Fuß auf den Lippen. „Darf ich vielleicht auf Deinen Arm rechnen, lieber Cousin?“ nahm Gräfin Olga wieder das Wort. „Major von Tessen ist gewiß so gültig, Fräulein Ranken zu führen, dessen ich ich wieder so weit hergeschickt, um zur Gesellschaft zurückkehren zu können.“ Major von Tessen bot mit respektvoller Verbeugung und mit einem Blick, der fast auszubilden schien: „Verzeihen Sie mir, es ist nicht meine Schuld, Bera den Arm, und etwas verführt und schwelgen lehrte die keine Gesellschaft zurück in den Ballsaal, es der Gräfin Olga allein überlassend, die Unterhaltung zu führen.“

## Häute- & Leder-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Wilhelm Rächle, Lederfabrik hier, kommen am Montag den 17. April und Dienstag den 18. April, je von vormittags 9 Uhr an, im öffentlichen Aufsteich gegen sofortige Barzahlung zum Verkauf: In Farben: 2800 St. schwere Java im 3. Loh, Maypore im 2. Loh, Chinesen & Kangoon im 1. Loh u. in Häpeln, in Gruben: 2900 St. leichte Java, leichte und schwere Arsenit, leichte Cap- & Brandsohlhäute. Fertiges Leder: 600 St. schwere Arsenit (Stockholmer Häute), 280 St. leichte Arsenit, prima, 40 St. dito, secunda, 100 St. schwere Arsenit, 50 St. Capshäute, Etwas geringe Arsenit & Brandsohlleder. Siegen werden Kaufsliebhaber freundlich eingeladen. Konkursverwalter: Gerichtsanwalt Gimpfe.

## Rechnungen

mit Firma in allen Formaten werden zu billigen Preisen und in kürzester Frist geliefert. Fr. Stroß, Buchdruckerei.

In der Lederfabrik von Felix Breuninger kann täglich zu billigem Preis Dung und Mische abgeholt werden. Zugleich wird bekannt gemacht, daß einzelne Säute an Schuhmacher zc. nur noch Mittwoch vormittag eventuell auch an Markttagen gegen Barzahlung abgegeben werden. Der Konkursverwalter: Amtsnotar Sommer. Stadt Badnang.

## Verkauf einer Lederfabrik.

Aus der Konkursmasse des Wilhelm Rächle, Lederfabrikanten hier, kommt am Montag den 24. April 1899, vormittags 10 Uhr, auf diesem Rathause zum erstenmale im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf: Auf 17 a 75 qm Wohn-, Gerberei-, Walkerei- & Trockengebäude, Kesselhaus und Hofraum an der Gartenstraße und 2 a 45 qm Scheuengebäude mit Hofraum daselbst, Gesamtbrandversicherungsanschlag vorstehender Objekte incl. Zubehör 67 620 M. sowie auf 13 a 50 qm Baublock direkt neben der Fabrik. Stehhaber sind mit dem Anfügen eingeladen, daß das Anwesen ganz neu erstellt, mit allen Erfordernissen ausgestattet und mit elektrischer Beleuchtung versehen ist. Den 12. April 1899. Ratschreiber: Leins.

## Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben des verstorbenen Gottlieb Klinger sen., Bauunternehmers hier, bringen am Dienstag den 18. d. Mts., vormittags 11 Uhr, auf diesem Rathause zum erstenmale im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf: 1 a 68 qm Wohnhaus Nr. 60 ff. samt Hofraum an der Weisackerstraße, und 4 a 15 qm Gemüsegarten, dabei; ferner: 8 a 78 qm Acker im Grimbühl. Stehhaber sind eingeladen. Den 12. April 1899. Ratschreiber: Leins.

## Vera Ranken.

Roman von Elisabeth Kronau. (Fortsetzung.)

Jetzt endlich brach er das Schweigen. „Bera“, sagte er, wie weich, wie bewegt klang seine Stimme, mit welcher innigen Betonung sprach er ihren Namen aus, „Bera, jetzt sagen Sie mir, warum Sie so weinend dorthin, was es die Trennung von Rudolph von Bennenwig, die Ihnen solchen Kummer verursachte?“ Langsam schüttelte Vera den Kopf. „Nein“, sagte sie leise, „das war nicht der Grund.“ „Bera“, hat er innig, „wollen Sie mir den Grund nicht sagen?“ „Nun gut, ich will es Ihnen sagen“, entgegnete sie zögernd, „obgleich Sie mich nun wieder verachten werden, und mit Recht“, fügte sie traurig hinzu. „Ich meinte“, fuhr sie plötzlich entschlossen fort, „weil ich Herrn von Bennenwig Schmerz verursachen mußte, weil ich seine Liebe und seine Hand, die er mir bot, ausschlagen mußte, weil —“ weiter kam sie nicht.

„Bera“, rief Albrecht aus, „das haben Sie gethan? Das konnten Sie thun? Also Sie lieben ihn nicht! O, mein Gott, wie dante ich Dir“, fügte er fast unhörbar hinzu. „Aber wie konnten Sie mit dem armen Bennenwig ein so leidenschaftliches Spiel treiben —“ Da blickte Vera ihn an, ihre ganze verworfene Verzweiflung, daß er sie verachten würde, ihre heisse